

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gülden Kleinod der Kinder Gottes/ Das ist: Der Wahre Weg zum Christenthum

Parsons, Robert

Giessen und Franckfurt, 1721

VD18 13266950

Das erste ist ein Summarischer Inhalt über die Capitel, so in diesen dreyen Theilen, des güldnen Kleinods der Kinder Gottes, begriffen, und an welchem Blate ein jegliches nacheinander seinen Anfang ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212725)



Folgen die Register.

Das erste ist ein Summarischer Inhalt über die Capitel / so in diesen dreyen Theilen / des guldnen Kleinods der Kinder Gottes / begriffen / und an welchem Blate ein jegliches nach einander seinen Anfang habe

Der erste Theil begreift in sich XXVI. Capitel.

- | Cap. | Blat. |
|---|-------|
| 1. Von dem Zweck und Ziel dieses Buchs. | I |
| 2. Wie nöthig es sey / daß wir unsern Zustand ernstlich erwegen und betrachten. | 5 |
| 3. Ferner von der Betrachtung / wie nützlich und nöthig dieselbe sey. | 10 |
| 4. Wozu der Mensch insgemein erschaffen sey / und zu welchem Ende ihm Gott der Herr das Leben gegeben habe? | 16 |
| 5. Folget weiter von dem Zweck und Ziele / wozu der Mensch von Gott erschaffen. | 21 |
| 6. Von zweyen vornehmen Dingen / so Gott der Herr vom Menschen in diesem Leben erfordert. | 25 |
| 7. Ferner von den zweyen Stücken des wahren Gottesdienstes. | 33 |
| 8. Von der gestrengen Rechnung / die Gott der Herr von uns fordern wird. | 44 |
| 9. Von der Rechnung / so Gott der Herr von uns fordern wird. | 50 |
| 10. Von dem letzten und jüngsten Gerichte. | 56 |
| 11. Wie Gott der Herr der Sünden so herkölich feind sey / und alle Sünder und Ubelthäter hasse. | 62 |
| 12. Ferner | |

12. Ferner

12. Ferner vom Hassē Gottes wider die Sünde / und wie derselbe vorseghlicher Ubertretunge so feind sey. 67
13. Ferner von der Feindschafft Gottes wider die Sünde / wie er derselben so feind sey / und sie so hart straffe. 73
14. Von der hohen Majestät Gottes / und von seinen vielfältigen und grossen Wohlthaten. 81
15. Von den grossen Wohlthaten Gottes: 86
16. Weiter von den Wohlthaten Gottes. 92
17. Wie dieselben / so dieses alles / was bis anhero berichtet / in ihrem Leben nichts geachtet / in ihren letzten Nöthen / und in der Todes- Stunde erst recht empfinden werden. 97
18. (Das ander Ding /) welches die Stunde des Todes schwer macht. 106
19. Von der ewigen Quaal und Straffe / die den Sündern nach diesem Leben zubereitet ist. 115
20. Weiter von der ewigen Quaal und Straffe der Gottlosen. 122
21. Ferner von der ewigen Quaal und Pein der Gottlosen. 127
22. Beschluß von der ewigen Quaal und Pein der Gottlosen. 137
23. Von der grossen Herrlichkeit und milden Belohnung / die allen Gläubigen und Gottsfürchtigen zugesaget / und von Ewigkeit bereitet ist. 143
24. Folget ferner vom ewigen Leben / und der himmlischen Herrlichkeit der Gläubigen und Frommen. 153
25. Weiter vom ewigen Leben und der himmlischen Herrlichkeit der Gottseligen. 162
26. Beschluß von dem ewigen Leben. 171

Der

Der 2. Theil begreiffet in sich XXXIV. Capitel.
Cap. Blat.

1. Ob ein gottseligs Leben schwer und mühselig sey/ und ob solches den Menschen davon abhalten soll. 176
2. Weiter von der Frage: Ob ein gottseliges Leben schwer sey? Und wird hie gezeiget / daß es die Hülffe und der kräftige Beystand des Heil. Geistes leicht mache. 180
3. Folget weiter von der Frage: Ob ein gottseliges Leben schwer sey/ und wird bewiesen/ daß es die Liebe leicht und lieblich macht. 189
4. Noch mehr auff die Frag: Ob ein gottseliges Leben schwer sey/ und wird hie gezeiget / daß es die heimliche verborgene Weisheit und der innerliche Trost den Gottseligen leichte und süß mache. 193
5. Daß ein gottseliges Leben den Frommen leicht gemacht werde/ durch das Zeugniß eines guten Gewissens/ (als die fünffte Ursach/) auch durch die gewisse Zuversicht und Hoffnung zu Gott. 200
6. Von der Freyheit/ (als der siebenden Ursache) welche die Gerechten für den Gottlosen haben / deß wegen ihnen ein gottseliges Leben nicht schwer wird. 208
7. (Zum achten) von dem innerlichen Frieden/ und von der Ruhe der Seelen / welche die Gottes-Fürchtigen haben/ dadurch ihnen ihr gottseliges Leben und Wandel leicht und lieblich gemacht wird. 213
8. Eine schöne Vermahnung / daß man Gottseligkeit nicht schwer/ sondern lieblich und leichte schätzen solle/ Daben unterschiedliche Exempel derjenigen angezogen werden/ die diß zuvor nicht glauben wollen/ aber hernach in der That erfahren haben. 217
9. Sie wird schließlich erzählt die Bekehrung des heiligen

- gen Augustini, mit was Streit und Kampff solche zugangen sey / und wird dieses Stücke/ob ein gottseliges Leben schwer sey/ geendiget. 223
10. Von der andern Hinderniß: Nämlich Trübsal und Verfolgung / dadurch viele Menschen von einem gottseligen Leben abgeschrocket werden: Und wird hie erstlich gezeigt / daß alle diejenigen nothwendig Trübsal leiden müssen / die da wollen selig werden. 230
11. Von den Ursachen/ warum es Gott so haben wolle/ daß die Gottseligen / die er doch liebet/hie Trübsal leiden müssen. 240
12. Mehr Ursachen/ warum GOTT die Glaubigen und Frommen lasse Trübsal leiden. 246
13. Was man für Trost in Trübsal haben könne? 255
14. Folget weiter von rechtem Troste und Erquickung in Trübsal. 261
15. Was man zur Zeit der Trübsal thun soll? 268
16. Folget ferner/ was man in Trübsal thun solle/ und wird die Lehre von Trübsal und Verfolgung geendiget und beschloffen. 275
17. Von der dritten Hinderniß/ welche den Menschen von diesem Fürnehmen abhält/ nämlich von der Liebe zur Welt / da gezeigt wird/ wie eitel und nichtig die Luste dieser Welt seyn. 285
18. Folget weiter von der Liebe zur Welt / und zwar von der Eitelkeit des Ehr-Geistes. 291
19. Weiter von der Liebe zur Welt/ und zwar von der Eitelkeit der Augen-Lust und des Fleisches-Lust. 305
20. Wie betrüglich die Liebe und Lust dieser Welt sey. 314
21. Daß die Liebe dieser Welt schädlich und verderblich sey. 318

22. Daß die Liebe dieser Welt müheselig und beschwerlich sey. 322
23. Noch weiter von der Liebe dieser Welt / daß sie ersticke und tödte. 328
24. Beschluß dieser Lehre von der Liebe der Welt / da gezeigt wird/wie wir den Lüsten und der Liebe dieser Welt entgegen können. 332
25. Von der vierten Hinderniß/ nemlich / daß man sich vermessenlich auf Gottes Barmherzigkeit verläßt / und in solcher vermeynten Zuversicht sicherlich in Sünden beharret. 337
26. Weiter von vergeblicher Hoffnung und Vermessenheit auf Gottes Gnade und Barmherzigkeit. 351
27. Von der fünfften Hinderniß/ nemlich/ daß etliche die Besserung ihres Lebens von einem Tage zum andern aufschieben / in Meynung / als könnten sie hernachmals besser und leichter darzu kommen 364
28. Weiter von Gefahr des Aufschubs / wie so wohl unbillig/ als gefährlich es sey/ mit der Buße zu verziehen. 372
29. Ferner von Aufschiebung der Buße/ und wie / insonderheit so gefährlich und schändliches sey / biß in die Todes- Stunde sie sparen. 379
30. Beschluß der Warnung / daß man seine Buße und Bekehrung nicht aufschieben solle. 389
31. Von einer andern Hinderniß/ welche den Menschen von Besserung seines Lebens abzuhalten pflegt/ nemlich von der Faulheit. 395
32. Noch von einer Hinderniß / nemlich von Sorglosigkeit und epicurischer Sicherheit. 402
33. Von der letzten Hinderniß / die manchen Menschen
- um

um seine Seeligkeit bringet/ nemlich von des Herzens Härtigkeit und Halsstarrigkeit.	411
34. Beschluß dieses andern Theils.	420

Der 2te Theil begreift in sich XXII. Capitel.
Cap. Blat.

1. Von der Buße / insonderheit von Erkantnuß der Sünden.	425
2. Ferner von der Buße / und insonderheit von herzlich her Reu und Leid über die Sünde.	430
3. Weiter von der Buße / und zwar von herzlichher Reu über die Sünde.	440
4. Folget ferner von wahrer Buße / und insonderheit vom guten Fürsatz und von herzlichher Begierde Gutes zu thun.	450
5. Folget noch weiter von wahrer Buße / und zwar vom Glauben / und gläubiger kindlicher Abbitte un- serer Sünden.	461
6. Von den Früchten der Buße / oder vom neuen Gehorsam / worinn derselbige insgemein bestehe / und von etlichen allgemeinen Regeln / so dabey in Acht zu nehmen.	471
7. Von der dritten allgemeinen Regel / so bey dem neuen Gehorsam in Acht zu nehmen.	479
8. Von der Regul und Richtschnur des neuen Gehor- sams / nemlich von den zehen Geboten / wie weit wir dieselben noch halten müssen.	487
9. Von der Summa und Inhalt der zehen Gebot / und zwar der ersten Tafel / nemlich von der Liebe gegen Gott.	499
10. Weiter von der Summa und Inhalt der ersten Tafel / nemlich von der Liebe gegen Gott.	505
	11.